Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 11,850.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden.

№ 244. Dienstag den 1. September. 1874.

Zur gefälligen Beachtung.

Morgen den 2. September wird aus Anlaß der **Sedan-Feier** unsere Expedition von **10 Uhr** ab **geschlossen** bleiben.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Am **2. September** dieses Jahres, als dem in hiesiger Stadt zu feiernden **Nationalfesttag** für Deutschland bleiben die **sämmtlichen städtischen** Cassen- und Verwaltungs-**Bureaux geschlossen.**

Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, am 24 August 1874. Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung.

In Veranlassung der Feier des **Sedantages** gestatten wir, daß am 2. September dieses Jahres aus der städtischen Wasserleitung das Wasser für die Privat-Springbrunnen unentgeltlich entnommen werde, und letztere **an diesem Tage** in Gang gesetzt werden.

Vom 3. September dieses Jahres an tritt das wegen der Benutzung der Wasserleitung für die Springbrunnen bestehende Verbot wieder in Kraft.

Leipzig, den 30. August 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Das **Museum** bleibt am 2. September dieses Jahres geschlossen.

Leipzig, den 31. August 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Zu dem aus Anlaß des Nationalfesttages am 2. September Vormittags 10½ Uhr im Schullocale, Lessingstraße 14, abzuhaltenden Schulactus ladet alle Freunde und Gönner der Schule im Namen seiner Collegen hierdurch ein

Director **Julius Burckhardt.**

Das Nicolai-Gymnasium

wird zur Feier des Nationalfesttages am 2. September Vormittags 8 Uhr einen Redeactus veranstalten, zu welchem im Namen des Lehrercollegiums ergebenst einladet

Dir. **Lipsius.**

Bekanntmachung.

Vor verschiedenen Commungrundstücken soll Trottoir gelegt werden, wozu

676 □Meter Granitplatten in Breiten von 1,333 bis zu 2,266 Meter

neu anzuliefern und zu verlegen sind, welche im Wege der Submission vergeben werden sollen. Hierauf Reflectirende haben ihre Offerten versiegelt bis zum 5. September d. J. Abends 6 Uhr bei der Marstall-Expedition niederzulegen, wo auch die nähern Angaben über die verschiedenen Breiten der Granitplatten, sowie die sonstigen Bedingungen eingesehen werden können.

Die eingegangenen Offerten werden am 7. September d. J. Vormittag 11½ Uhr in der Richterstube des Rathhauses eröffnet und ist den Submittenten gestattet, dieser Eröffnung beizuwohnen.

Leipzig, den 29. August 1874. **Des Raths Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung, Vergebung von Graphit betreffend.

Der in den Retorten der hiesigen Gasanstalt aus den Kohlenansätzen sich bildende Graphit in einem Jahresquantum von ungefähr 1200—1500 Centnern soll auf fünf Jahre, und zwar vom 1. October d. J. bis zu dem 30. September 1879 an den Meistbietenden, jedoch ohne Garantie für die Quantität und vorbehältlich der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Die Gebote erfolgen per 1 Zollcentner Nettogewicht und sind bis zu

dem 18. September d. J. Abends 6 Uhr

an die unterzeichnete Deputation **unter deren Adresse** und **versiegelt** einzusenden.

Unverschlossene oder anders adressirte Gebote werden nicht berücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen sind in hiesiger Gasanstalt einzusehen, auch daselbst gegen Vergütung der Copialien in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, den 31. August 1874. **Des Raths Deputation zur Gasanstalt.**

Bekanntmachung.

Diejenigen Maurer und Zimmerleute, welche im nächsten Termine bei der hiesigen Prüfungscommission für Bauhandwerker die freiwillige Prüfung zu bestehen gesonnen sind, werden aufgefordert, bis zum

30. September dieses Jahres

unter Vorlegung ihrer Befähigungszeugnisse bei dem unterzeichneten Vorsitzenden mündlich oder schriftlich sich anzumelden.

Leipzig, den 31. August 1874. **Die Prüfungs-Commission für Bauhandwerker.**
Stadtrath Alex. Schilling.

Vermiethung.

In der **Fleischhalle** am **Hospitalplatze** ist die **Abtheilung Nr. 31** vom 25. October ds. Js. an anderweit zu vermiethen.

Leipzig, den 22. August 1874. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Cerutti.

Reichs-Oberhandelsgericht.

→ **Leipzig,** 1. September. Mit heute beginnen wieder die regelmäßigen Arbeiten und Sitzungen (öffentliche und nichtöffentliche, Plenar- und Senatssitzungen) des hiesigen Reichs-Oberhandelsgerichts: die Ferien (seit 1. Juli) sind zu Ende.

Nach der neuen Theilung der sämmtlichen Mitglieder in drei Senate bilden diese letzteren folgende besondere Collegien:

Der erste Senat (Präsident Dr. Pape Vorsitzender) zählt zu seinen Mitgliedern die Räthe Dr. Fleischhauer, Dr. Goldschmidt, Dr. Voigt, Dr. Wernz, Dr. Puchelt, sowie die neu ernannten Räthe Wiener und Krüger.

Erster Vicepräsident Dr. Drechsler ist Vorsitzender des Zweiten Senats, der aus den Räthen Dr. Ponath, Dr. Schmidts, Dr. Gallenkamp, Dr. Boisselier, Dr. v. Bangerow und Dr. v. Hahn besteht.

Neu ist der soeben in Thätigkeit tretende dritte Senat. Vorsitz in demselben hat der zweite Vicepräsident des Reichs-Oberhandelsgerichts, Hocheder. Es bilden das Richtercollegium dieses Senats die Räthe Dr. Hoffmann, Dr. Werner, Dr. Barth, Dr. Römer und die Räthe Mohrmann, Langerhans und eventuell der dem ersten Senat zugetheilte Rath Krüger.

Das ganze Gericht zählt also 22 Mitglieder, 8 im 1. Senat, 7 im 2. und 7 im 3. Senat.

Da Dienstag und Freitag bisher für die Audienztermine des ersten, Mittwoch und Sonnabend für die des zweiten Senats bestimmt waren, so bleiben Montag und Donnerstag für die öffentlichen Sitzungen des letzten Senats, wenn inmittelst nicht etwa eine Aenderung oder Verlegung dieser Gerichtstage erfolgt ist.

Neues Theater.

* **Leipzig,** 31. August. Die erwartete Oper Stradella konnte gestern nicht gegeben werden, da Herr Telek von einem sehr heftigen Bruskkatarrh befallen und so gezwungen ward, eine Fortsetzung seines hiesigen Gastspiels aufzugeben. Statt dessen ging Cherubini's Wasserträger in nach jeder Seite erfreulicher Aufführung in Scene. Besonders war es der Träger der Titelrolle, Herr Reß (Micheli), der sich den Beifall des Publicums in hohem Grade verdiente und mehrfach laut gerufen wurde. Einen Theil seines Erfolges verdankte er allerdings dem Spiel; indeß, da viel Dialog in der Oper ist und zwar meist in den interessantesten Situationen, so gehen hier die Anforderungen ans Spiel auch weiter als in gesungenen Scenen, und es ist im höchsten Grade anerkennenswerth, daß ihnen Herr Reß völlig genügte. Die andere Seite, der Gesang, bleibt natürlich dennoch die bedeutendere, und da die Stimme des Herrn Reß von großem Wohlklang und nobler, gesättigter Klangfarbe ist, er auch mehr und mehr zu nüanciren und seine Mittel künstlerisch zu verwerthen bestrebt ist, was gestern im getragenen Gesange besonders hervortrat, so kann man ihm den Namen eines rechten Mimen nicht absprechen. Die übrigen Hauptpartien Graf Armand (Herr Ernst), Gräfin (Frl. Mahlknecht), Anton (Herr Rebling) und Marcelline (Frl. Gutschbach) waren in guten Händen und fiel besonders das Sextett im ersten Act, wo sich zu den Genannten als sechster noch der Großvater Daniel (Herr Gitt) gesellt, recht gut aus. Auch Hauptmann und Lieutenant (Herr Lißmann und Herr Ehrke; vom Sergeanten, Herrn Pielke, war nicht viel zu bemerken) waren auf ihren Posten, und die beiden lüsternen Soldaten (Herr Ullbrich und Herr Schlick) spielten besonders die Trunkenheitsscene mit großer Naturwahrheit. Endlich seien Frl. Bachmann (Rosette) und Frl. Reppert (Marie) lobend erwähnt. Ein einziger Unfall passirte im Chor (Eintritt der Hochzeitsgäste, 3. Act); derselbe wurde jedoch durch die Umsicht des Dirigenten, Balletmeister Schmidt, sofort gehoben.

Dr. Hugo Riemann.

Schauturnen des Allgemeinen Turnvereins.

* **Leipzig,** 31. August. Der hiesige Allgemeine Turnverein hat es von jeher nicht geliebt, sich mit Aeußerlichkeiten zu befassen und das große Publicum über die Gebühr von seinem Thun und Wirken zu unterrichten. Zu seinen Traditionen gehörte es aber immer seit seinem mehr als vierteljahrhundertjährigen Bestehen, daß er im Kreise seiner Mitglieder still und emsig, ohne viel Aufhebens das deutsche Turnen treu und energisch pflegte und sich bemühte, eine verständnißvolle, allem Tand und jeder Spielerei abgeneigte Auffassung von der Art und Weise zu erzeugen, wie geturnt werden muß, wenn die Turnsache als unverwüstlicher Bestandtheil unseres deutschen Volkslebens sich forterhalten soll. Wenn aber der Allgemeine Turnverein einmal an die Oeffentlichkeit heraustrat und ihr ein Bild seiner gewöhnlichen Thätigkeit darbot, dann konnte man auch bestimmt darauf rechnen, daß von diesem Bild die Zuschauenden mit voller Befriedigung erfüllt wurden. Gute wie schlechte Zeiten haben davon keine Ausnahme gemacht und wir können gleich an dieser Stelle zu unserem lebhaften Vergnügen bemerken, daß das gestrige Schauturnen Zeugniß davon abgelegt hat, wie innerhalb unserer Leipziger Turnerschaft die alte Zähigkeit und Bravour fortdauert.

Das Schauturnen fand Vormittags von ½11 Uhr ab auf dem hinter der städtischen Turnhalle gelegenen Sommerturnplatz statt. Von der Halle herab wehte die schöne Vereinsfahne und auch sonst zeigte die Feststätte Fahnen- und Flaggenschmuck. Wenn man in richtiger Würdigung der Interessen der Vereinscasse diesmal von der Errichtung kostspieliger Tribünen Abstand genommen, so waren doch die Anstalten zur Unterbringung der in großer Masse anwesenden Zuschauer praktisch getroffen. Kurz vor Beginnen des Turnens erschienen auch die beiden Bürgermeister der Stadt, die Herren Dr. Koch und Dr. Stephani.

Pünctlich zur festgesetzten Stunde ertheilte der die Freiübungen leitende Turnlehrer Herr Erbes das Commandowort und unter den Klängen der Musik erfolgte der Aufmarsch der Turner, welche sich vorher in der Turnhalle der Größe nach in Vierer-Reihen aufgestellt hatten. Der Aufmarsch ging exact von statten und als er beendet, war die ganze Turnerschaar in acht Sechszehner-Stirnreihen formirt. Bevor die Freiübungen selbst begannen, richtete der Vorsteher des Vereins, Herr Advocat Dr. Zenker, eine kurze Ansprache an die Festversammlung, die mit einem Hoch auf das fernere Gedeihen der deutschen Turnerei schloß. Richtige und beherzigenswerthe Worte waren es, als der Festredner das Turnen in seiner Bedeutung als Mithelfer zur Hebung unserer Wehrhaftigkeit und als Förderer des nationalen Gedankens schilderte. Die Frei- und Ordnungs-Uebungen, von dem auf diesem Gebiet ganz besonders bewährten Herrn August Erbes eigends für das 29. Stiftungsfest des Allgemeinen Turnvereins zusammengestellt, boten in ihren verschiedenen Gruppen reiche Mannichfaltigkeit und wichen sehr wesentlich von Demjenigen ab, was man gewöhnlich auf den Festen anderer Turnvereine als alte Ueberlieferung zu sehen bekommt. Die Uebungen zerfielen in 18 Unterabtheilungen und schlossen mit einem brillant ausgeführten Abmarsch. Der lebhafte Beifall der Zuschauer lohnte diesen ersten, in jeder Beziehung wohlgelungenen Theil des Schauturnens.

Auch das nächstfolgende Riegenturnen ließ durchweg den Standpunct tüchtiger turnerischer Durchbildung erkennen, auf dem der Verein seit langer Zeit steht. Es turnten, inbegriffen die Jugendclasse, Zöglinge und Specialclasse, im Ganzen 18 Riegen am Reck, Pferd, Barren, Bock- und Freispringen. Einzelne Riegen, namentlich am Reck und Pferd, waren in ihren Leistungen sehr bedeutend. Guter Körperhaltung, eine Hauptbedingung beim Turnen, suchte sich die große Mehrzahl der Riegen zu befleißigen.

Einen würdigen Abschluß fand die Vorführung durch das Specialturnen der Vorturner am hohen Barren und am Reck, für welches der um den Verein hochverdiente Herr Director Dr. J. C. Lion die Reihenfolge zusammengestellt hatte. Schien es auch einige Mal, als ob nicht dieselbe Energie und Lebhaftigkeit den Einzelnen erfüllte, welche im vorigen Jahr das Vorturnerturnen auszeichnete, so wurde doch im Ganzen Vortreffliches geleistet und der alte Ruf der Leipziger Vorturnerschaft aufrecht erhalten. Ohne die Leistungen Anderer herabzusetzen, nennen wir insbesondere die Herren Riso, Witzgall, Norroschewitz mit ihrer erstaunlichen Turnfertigkeit. Es war selbstverständlich, daß das Publicum diesen prächtigen Darstellungen körperlicher Kraft und Gewandtheit stürmischen Beifall zollte.

Kirchenbau-Verein zu Reudnitz.

* **Leipzig,** 31. August. Der Kirchenbau-Verein zu Reudnitz hielt am vorigen Sonntag im dasigen Rathhaus-Saale seine dritte Jahresversammlung ab, zu welcher leider nur wenige Mitglieder sich eingefunden hatten. Aus dem dabei gegebenen Referate über den Stand der Vereinsangelegenheiten war zu entnehmen, daß ein erhebliches Vorschreiten auf das vorgesetzte Ziel in dem letzten Verwaltungsjahr immer noch nicht möglich gewesen ist. Als Grund davon wurde insbesondere eine gewisse Lauheit der Gemeindevertretung, welche man in deren Verhalten der Kirchenbaufrage gegenüber bemerkt haben will, und die wahrscheinliche Rückwirkung derselben auf die früher wahrzunehmen gewesene größere Opferbereitwilligkeit der Einwohnerschaft unter Berufung auf die Erfahrungen bei den stattgefundenen Bittgängen und deren Ergebnisse hervorgehoben und beklagt. Indessen wurde zugleich nach Maßgabe eingezogener Erkundigungen mit Befriedigung constatirt, daß neuerlich, namentlich in Ansehung der beantragten Auspfarrung von Reudnitz aus der Parochie Schönefeld, in Folge behördlicher Anordnungen das Interesse der Gemeindevertretung etwas mehr belebt zu sein scheine und zu hoffen stehe, die Sache werde nunmehr einen etwas mehr beschleunigten Fortgang gewinnen. Aus dem Kreise der Versammlung wurde dem Directorium empfohlen, nicht nur nochmals Einsammlungen von Haus zu Haus im Orte vorzunehmen, sondern überdies nunmehr auch die Einwohnerschaft von Leipzig in geeigneter Weise um Unterstützung anzugehen, sowie sonst angemessene Veranstaltungen zu Vermehrung des Vereinsvermögens in Erwägung zu ziehen. Die Jahresrechnung, deren geprüfter Abschluß gedruckt mitgetheilt wurde und einen zinsbar angelegten Vermögensbestand von 3673 Thlr. 11 Ngr. 4 Pf. nachwies, wurde justificirt. Die Mitglieder des Directoriums, welche statutengemäß jetzt auszuscheiden hatten, die Herren Kaufmann Weickert, Gutsbesitzer Prautzsch, Ortsrichter Schmidt und Apotheker Kohlmann, wurden durch überwiegende Stimmenmehrheit wieder gewählt und nahmen die Wahl an. — Wir theilen aus dem Rechnungsabschluß noch einzelne Daten mit. Die Einnahme setzt sich zusammen aus 134 Thlr. Mitgliederbeiträgen, 134 Thlr. Zinsen von Werthpapieren, 100 Thlr. Betrag eines ausgelooften Werthpapiers, circa 40 Thlr. Geschenken, 26 Thlr. Betrag einer Collecte und 12 Thlr. Zinsen auf ein Sparbuch. Die Gesammt-Einnahme an 448 Thlr. ist, mit